

Einheimische Schmetterlinge

Großer Frostspanner, *Erannis defoliaria*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines:

Der zur Nachtfalterfamilie der Geometridae (Spanner) zählende Große Frostspanner ist von Island und den Britischen Inseln über ganz Europa bis nach Ostasien verbreitet. Die Höhenverbreitung der Art reicht von der Ebene bis hin in die montane Stufe (oberhalb 1.200m ü. NN).

Kennzeichen:

Die Art ist sehr variabel gefärbt: die Grundfarbe der Vorderflügel kann hellgelb, aber auch rötlichbraun bis schwarzbraun sein, die Querbinden können bei den dunkler gefärbten Exemplaren fehlen. Das Weibchen ist dagegen völlig flügellos; durch seine weißlichgelbe, schwarz gefleckte Färbung ist es leicht zu erkennen. Auffällig sind beim Weibchen die langen Beine, die dem Tier eine recht schnelle Fortbewegung ermöglichen. Die Flügelspannweite der Männchen erreicht 3 bis 4 cm, die Körperlänge der Weibchen erreicht etwa 10mm.

Flugzeit:

Die Hauptflugzeit der Falter fällt in die Monate Oktober und November. "Nachzügler" fliegen zuweilen auch noch im Dezember.



Männchen



Weibchen

Raupenzeit:

Die Raupen leben von Anfang April bis Ende Juni; besonders auffällig sind sie in der 1. Maihälfte, ihre Körperlänge beträgt erwachsen etwa 35 mm. Die Färbung der Raupen ist oberseits rotbraun, an den

Seiten gelb; sie sitzen frei auf der Pflanze. Wenn sie erwachsen sind, lassen sie sich an einem Faden zur Erde herab, um sich hier zu verpuppen.

Futterpflanzen:

Die Raupe ist sehr polyphag, d.h. sie lebt an zahlreichen verschiedenen Pflanzenarten (Laubgehölzen), oft an Eichen. Bei häufigem Auftreten können die Raupen durchaus Schadfraß an Obstbäumen verursachen, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie die verwandte Art, der Kleine Frostspanner (*Operopthera brumata*), siehe das folgende NAOM-Merkblatt Nr. 97-10).



Die vorstehenden Abbildungen zeigen Raupe und Puppe (obere Bildreihe) und Eier des Großen Frostspanners.

Fotoquellen: [http://www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl?Ourapteryx_Sambucaria] (hier finden Sie auch **Bestimmungshilfen**) und [<http://www.schmetterling-raupe.de/art/sambucaria.htm>].

Lebensgewohnheiten:

Die vielfach häufig auftretende Schmetterlingsart ist in Laubwäldern, Parkanlagen und Obstkulturen verbreitet. Tagsüber ruhen sie an Baumstämmen, Mauern, Hauswänden usw. Abends werden die Falter aktiv und fliegen Lichtquellen an. Auf der Suche nach den flügellosen Weibchen geraten sie oft an Leimringe, die an Obstbäumen zur Abwehr des Kleinen Frostspanners angebracht wurden. Die Weibchen, die durch das Fehlen der Flügel kaum als Schmetterlinge zu erkennen sind, klettern an den Bäumen empor, um ihre Eier an Zweige und Knospen anzukitten.

Gefährdung:

Auch wenn die Häufigkeit dieses Falters von Jahr zu Jahr schwankt, ist keine Gefährdung zu erkennen; im Gegenteil, in manchen Jahren tritt die Art ausgesprochen zahlreich auf.

Hilfsmaßnahmen:

Es sind keine Hilfsmaßnahmen nötig.

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt) und der NLUK eV.

